

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	645
		TOP:	1a
	Verhandlung	Drucksache:	1404/2019
		GZ:	OB 9318
Sitzungstermin:	04.12.2019		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	EBM Dr. Mayer		
Berichterstattung:	Herr Großmann (RPA)		
Protokollführung:	Herr Häbe / pö		
Betreff:	1. Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2018 (LHS) 2. Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 (LHS) 3. Feststellung des Jahresabschlusses 2018 (LHS)		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 22.11.2019, GRDRs 1404/2019, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2018 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 95 GemO).
2. Vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts (RPA) über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 110 Abs. 2 GemO).
3. Der Jahresabschluss 2018 der Landeshauptstadt Stuttgart wird wie folgt **festgestellt** (§ 95 b Abs. 1 GemO):

3.1 Gesamtergebnisrechnung/-verwendung 2018:

Ordentliche Erträge	3.719.648.505,17	EUR
Ordentliche Aufwendungen	3.213.824.406,92	EUR
Ordentliches Ergebnis	505.824.098,25	EUR
Außerordentliche Erträge	36.349.528,77	EUR
Außerordentliche Aufwendungen	16.474.114,50	EUR
Sonderergebnis	19.875.414,27	EUR
Jahresüberschuss	525.699.512,52	EUR
nachrichtlich: konsumtive Ermächtigungsübertragungen 2018	133.885.796,44	EUR

Ergebnisverwendung:		
Zuführung Stiftungskapital	-138.004,70	EUR
Entnahme Stiftungskapital	59.184,21	EUR
Summe Veränderungen Basiskapital	-78.820,49	EUR
Zuführung Rücklage Übersch. d. ordentl. Erg.	-505.243.815,39	EUR
Zuführung Rücklage Übersch. d. a.o. Erg.	-19.684.920,50	EUR
Summe Veränderungen Ergebnisrücklagen	-524.928.735,89	EUR
Zuführung zweckgebundene Rücklagen (Stift./Fonds)	-1.065.231,39	EUR
Entnahme zweckgebundene Rücklagen (Stift./Fonds)	373.275,25	EUR
Summe Veränderungen zweckgebundene Rücklagen	-691.956,14	EUR
Gesamtsumme Ergebnisverwendung	-525.699.512,52	EUR

Der Jahresüberschuss wird im Rahmen der Ergebnisverwendung (vgl. Anlage 1 Seite 25) folgenden passiven Bilanzpositionen zugeführt bzw. entnommen:

1.1 Basiskapital

Zuführung zum Stiftungskapital in Höhe von **138.004,70 EUR**

Entnahme vom Stiftungskapital in Höhe von **59.184,21 EUR**

1.2 Rücklagen

1.2.1 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von **505.243.815,39 EUR**

1.2.2 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des Sonderergebnisses in Höhe von **19.684.920,50 EUR**

1.2.3 Zuführungen zu zweckgebundenen Rücklagen (Stiftungen/Fonds) in Höhe von **1.065.231,39 EUR**

Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen (Stiftungen/Fonds) in Höhe von **373.275,25 EUR**

3.2 Bilanz zum 31.12.2018

Die Bilanz zum 31.12.2018, schließt mit einem **Bilanzvolumen** in Höhe von **10.378.668.540,15 EUR** ab:

Immaterielle Vermögensgegenstände	8.907.193,84	EUR
Sachvermögen	4.701.775.182,06	EUR
Finanzvermögen	5.116.898.988,79	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	551.087.175,46	EUR
Gesamtbetrag auf der Aktivseite	10.378.668.540,15	EUR

Basiskapital	6.019.675.129,83	EUR
Rücklagen	2.719.482.492,56	EUR
Sonderposten	961.699.807,58	EUR
Rückstellungen	417.904.282,16	EUR
Verbindlichkeiten	167.903.103,03	EUR
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	92.003.724,99	EUR
Gesamtbetrag auf der Passivseite	10.378.668.540,15	EUR

Innerhalb der „Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses“ werden für sonstige bestimmte Zwecke (vgl. Anlage 1, Seite 54, davon-Positionen 1.2.1.1 bis 1.2.1.16) Mittel in Höhe von **1.082.709.889,57 EUR** gebunden:

Parkmöglichkeiten	3.464.711,15	EUR
Projektmittelfonds Zukunft der Jugend	10.225.837,62	EUR
Risiko-Beteiligung an Stuttgart 21	23.471.119,06	EUR
Wohnungsbauförderung	13.337.371,74	EUR
Bündnis für Mobilität und Luftreinhaltung	43.060.850,00	EUR
Klinikum Stuttgart (Neubau Katharinenhospital)	200.000.000,00	EUR
Kulturelle Infrastruktur (Opernsanierung, Lindenmuseum, Neuer Konzertsaal u.a.)	196.500.000,00	EUR
Erwerb der Wasserversorgung	110.000.000,00	EUR
Rosensteintunnel (Projektrisiken/Zusatzkosten)	35.150.000,00	EUR
Investitionszuschuss an SSB	57.500.000,00	EUR
Wohnraumoffensive Stuttgart	150.000.000,00	EUR
Radinfrastruktur	20.000.000,00	EUR
Klimaschutzfonds	200.000.000,00	EUR
Stärkung der SVV	20.000.000,00	EUR

Die wesentlichen Veränderungen sind im Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2018 (vgl. Anlage 1, Nr. 2.5 Seite 36ff und Nr. 2.6 Seite 53ff) dargestellt.

3.3 Gesamtfinanzrechnung 2018

Die Gesamtfinanzrechnung schließt mit einer positiven **Änderung des Finanzierungsmittelbestands** in Höhe von **389.383.276,82 EUR** ab:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.618.342.426,78	EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.012.930.423,35	EUR
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	605.412.003,43	EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	53.270.558,46	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-248.015.019,99	EUR
Saldo aus Investitionstätigkeit	-194.744.461,53	EUR
Finanzierungsmittelüberschuss	410.667.541,90	EUR
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-21.284.265,08	EUR
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-21.284.265,08	EUR
Änderung Finanzierungsmittelbestand	389.383.276,82	EUR
Nachrichtlich: Ermächtigungsübertragungen 2018	792.027.653,91	EUR

Überschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein-/Auszahlungen	-444.209.727,18	EUR
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	119.955.535,01	EUR
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-54.826.450,36	EUR
Endbestand an Zahlungsmitteln	65.129.084,65	EUR

4. Übertragung von Budgetresten (Ermächtigungsübertragungen 2018)

Im **Ergebnishaushalt** werden zur Übertragung der konsumtiven Budgetreste 2018 in die Ämterbudgets 2019 **Ermächtigungsübertragungen** in Höhe von **133.885.796,44 EUR** gemäß Anlage 1 Nr. 5.2.1 (Seite 126 ff.) zugelassen.

Im **Finanzhaushalt** werden zur Übertragung der investiven Budgetreste 2018 in die Ämterbudgets 2019 **Ermächtigungsübertragungen** in Höhe von **658.141.857,47 EUR** gemäß Anlage 1 Nr. 5.2.2 (Seite 131ff) zugelassen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt. Je ein Exemplar der Anlagen befindet sich bei den Akten der Hauptaktei.

Von Herrn Großmann wird vorgetragen, ab der Seite 11 des Schlussberichts seien die wesentlichen Feststellungen zusammengefasst worden. Dazu nennt er folgende Themen: Spenden, Sponsoring, Forderungsmanagement im Jobcenter, Abrechnungen von Energiekosten, strategische Prüfung Hilfe zur Erziehung (JugA), Compliance Management, B10/Rosensteintunnel und Neuordnung Katharinenhospital.

Zunächst einmal wolle er der Stadtkämmerei für den Jahresabschluss 2018 danken. Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) habe diese Arbeiten begleitet und geprüft. Dem Gemeinderat könne er empfehlen, den Jahresabschluss in der vorliegenden Fassung in der morgigen Gemeinderatssitzung abschließend festzustellen.

Zum weiteren Fortgang informiert er, die übliche vertiefende Beratung solle voraussichtlich am 19.02.2020 stattfinden. Wohl bereits am kommenden Freitag erhielten die Frak-

tionen von ihm eine E-Mail, mit der gebeten werde, zu einzelnen Punkten des Schlussberichts Fragen zu stellen. Anschließend werde sich eine Beantwortung durch die entsprechenden Ämter oder das RPA. Er fordert die Fraktionen auf, seinem Amt ein offenes Feedback darüber zu geben, wie die Arbeit des RPA wahrgenommen wird.

Ihren Dank für die Erstellung des Jahresabschlusses und des Schlussberichts bringen StRin Nuber-Schöllhammer (90/GRÜNE), StR Kotz (CDU), StR Urbat (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) und StR Körner (SPD) zum Ausdruck. Von StR Urbat wird darum gebeten, dass seitens der Verwaltung zeitnah noch der Sponsoringbericht 2017/2018 vorgelegt wird.

Im letzten Prüfbericht, so StR Körner, habe das RPA empfohlen, dass die Stadt ihren Beteiligungsunternehmen gemäß ihrem Corporate Government Codex strategische Vorgaben geben solle. Vorgesehen sei, für die großen Beteiligungsunternehmen (SSB, SWSG, SWS) bis April 2020 Entsprechendes auf den Weg zu bringen. Dazu, wie solche strategischen Vorgaben überhaupt aussehen können, werde um Unterstützung des RPA gebeten. Eventuell verfüge dieses Amt über Beispiele aus anderen Städten. Dies nimmt Herr Großmann auf.

Hinsichtlich der von Herrn Großmann angesprochenen Thematik "Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen auch in zeitlicher Hinsicht" wird von StR Körner erklärt, zumindest aus Sicht der SPD-Gemeinderatsfraktion würden manche Beschlüsse nicht so umgesetzt, wie man sich dies erhofft habe. Er nennt folgende Beispiele:

- Zusage der Verwaltung im Frühjahr 2019 bei der Diskussion über das 365 €-Ticket für den ÖPNV, dass es dazu bis zu den Etatberatungen eine Mitteilungsvorlage geben wird. Eine solche Vorlage sei nicht vorgelegt worden. Zwar habe es darüber Gespräche gegeben und es seien auch Gründe angeführt worden, aber dies habe er nicht als zufriedenstellend empfunden.
- Ein vor zwei Jahren gefasster Beschluss zum Masterplan Klimaschutz sei nicht wie vereinbart im April 2018, sondern erst im November 2019 umgesetzt worden.

Sicherlich sei das Verwaltungshandeln überwiegend nicht mit böser Absicht verbunden, dennoch gebe es beim Monitoring solcher grundsätzlicheren bzw. wichtigeren Beschlüsse nach Einschätzung der SPD-Gemeinderatsfraktion Handlungsbedarf. Seine Bitte in diesem Zusammenhang lautet, dass sich damit das RPA befasst und von dort Vorschläge unterbreitet werden, wie besser vorgegangen werden kann.

EBM Dr. Mayer spricht in der Folge von einem eher politischen Controlling, und Herr Großmann sagt zu, dem Angeführten nachzugehen. Sein Amt werde sich dabei jedoch auf das Wesentliche beschränken müssen.

EBM Dr. Mayer stellt fest:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Häbe / pö

Verteiler:

- I. OB-PR
zur Weiterbehandlung
OB/82
Rechnungsprüfungsamt
OB-ICG
Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
weg. GR
- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
Strategische Planung
S/OB-Mobil
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
Rechtsamt
Standesamt
Kulturamt (2)
 4. Referat SOS
Statistisches Amt (2)
Amt für öffentliche Ordnung
Branddirektion (2)
Amt für Sport und Bewegung (2)
 5. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (2)
 6. Referat SI
Jobcenter
Sozialamt (2)
Gesundheitsamt (2)
SI-IP
SI-BB
ELW (2)
 7. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung u. Wohnen (3)
Baurechtsamt (2)
 8. Referat T
Stadtmessungsamt
Hochbauamt (2)
Tiefbauamt (2)
Tiefbauamt/SES (3)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)
AWS (2)
BBS (2)
 9. GPR (2)
 10. L/OB-K
 11. Hauptaktei
- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/
DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft
Die FrAKTION LINKE SÖS
PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS